

## **Bericht über die Mitglieder- versammlung der Arbeitsgemeinschaft in Siegen 1993**

Die ordentliche Mitgliederversammlung der AG - entsprechend §4 Abs. 1 GSO - fand am Montag, 20.9., 19 Uhr, im Rahmen der Arbeitssitzung beim Deutschen Archäologenkongress 1993 in Siegen statt. Anwesend waren außer G. Mangelsdorf alle Mitglieder der Geschäftsführung, ca. 60 Mitglieder und einige Gäste.

Für die Geschäftsführung legte B. Scholkmann einen Tätigkeitsbericht vor. Deren Mitglieder trafen zweimal zu einer Arbeitssitzung zusammen (17./18.11. 1992 in Köln, sowie 11./12.6.1993 in Münster). Wichtigste und auch zeitaufwendigste Aufgabe war die Vorbereitung der Arbeitssitzung in Siegen zum Thema: Vorindustrielle Gewerbeanlagen - Metallgewinnung und Verarbeitung.

Die 1991 von der Mitgliederversammlung in Berlin beschlossene Neustrukturierung der Arbeitssitzungen hat sicher zu einer erfreulichen Verbesserung der Arbeit der AG geführt, wie sich bei den Tagungen in Berlin und Homburg/Saar gezeigt hat.

Dr. H. Schäfer, Stuttgart, nahm im Auftrag des Verbands der Landesarchäologen mit der Geschäftsführung Kontakt auf, mit dem Vorschlag, eine vom Verband geplante Tagung für kommunale Archäologen mitzugestalten. Die Vorbereitungen hierzu sollen im Frühjahr 1994 beginnen. Nach ausführlicher Diskussion hat sich die Geschäftsführung für eine Mitwirkung der AG bei diesem Vorhaben ausgesprochen, dies wurde bei der MV von den anwesenden Mitgliedern mit großer Mehrheit unterstützt. Gleiches gilt für das von S. Schütte vorgetragene Projekt, im Zusammenhang mit dem Kolloquium der "Medieval Pottery Research Group" im März 1995 in Köln für die Mitglieder AG eine Veranstaltung zum Thema "Mittel-

alterliche Keramik des Rheinlands" zu organisieren. Alle Mitglieder werden über die weitere Entwicklung zu beiden Veranstaltungen informiert werden.

Intensiv war die Geschäftsführung mit Vorüberlegungen zu einem möglichen Zusammenschluss von nationalen Gruppierungen der Archäologie des Mittelalters/Neuzeit auf europäischer Ebene befaßt. Die Gründung einer solchen Vereinigung (Arbeitstitel: International Association for Historical Archaeology "IA-HA") war bei der Schlußveranstaltung des Kongresses "Medieval Europe" in York 1992 angeregt und ein vorbereitender Ausschuß hierfür eingesetzt worden (vgl. Bericht über den Kongress in den Mitteilungen der AG 2/3, 1993, 37). Ein Gedanken- und Informationsaustausch fand mit dem Hauptorganisator, Prof. Dr. Frans Verhaeghe, Laarne/Belgien statt, der seine Teilnahme an der Mitgliederversammlung zugesagt hatte, um der AG über den aktuellen Stand der Entwicklung und der Vorbereitungen zu berichten. Infolge eines organisatorischen Mißverständnisses konnte er jedoch nicht anwesend sein. Die Mitglieder der Geschäftsführung berichteten deshalb über die bisherigen Überlegungen aufgrund ihres Informationsstandes. Offenbar sind vorläufig über ganz allgemeine Überlegungen hinaus ("Lobbying for Medieval and Post-medieval Archaeology") weder die Aufgaben und Ziele, noch die Organisationsform einer solchen Vereinigung abgeklärt. Die Haltung einzelner nationaler Vertretungen von Mittelalterarchäologen zu dem Projekt scheint in der Mehrzahl zustimmend zu sein, es gibt aber auch Gegenstimmen (z.B. aus Dänemark). Die Geschäftsführung schlug vor, weiterhin mit den Organisatoren des Projekts in Verbindung zu bleiben und eine grundsätzliche Bereitschaft der AG zu einem solchen Zusammenschluß zu signalisieren. Alle Entscheidungen bleiben der Mitgliederversammlung vorbehalten. Nach ausführlicher Diskussion, bei der auch eine kritische Haltung gegenüber dem Projekt artikuliert wurde, erteilte die MV der



Geschäftsführung mit großer Mehrheit das Mandat, zu verfahren wie vorgeschlagen. Betont wurde mit Nachdruck, daß die Eigeninteressen der AG dabei gewahrt werden müssen.

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen ist weiterhin positiv, wie H. Losert mitteilen konnte. Die Mitgliederliste wird von H. Losert geführt, Anträge auf Mitgliedschaft und vor allem Adressenänderungen sollten an ihn direkt übermittelt werden. Insbesondere letzteres erscheint sehr wichtig. Wie sich gezeigt hat, enthält die Mitgliederliste bereits einige Mitglieder, an die unter der vorhandenen Adresse keine Post mehr zustellbar ist.

Zur Fortführung des Infoblattes informierte A. Falk. Nachdem Heft 2 wegen div. Probleme 1992 nicht erscheinen konnte, wurde zur Tagung in Siegen ein Doppelheft 2/3 erstellt. Die Redaktion und Herstellung hat A. Falk übernommen. Das Infoblatt soll künftig wieder jährlich - zur Arbeitssitzung der AG - erscheinen. Die Redaktion ist auf die Unterstützung der Mitglieder - insbesondere das Liefern von Informationen - dringend angewiesen. Für die Abgabe an Mitglieder bei den Tagungen soll weiterhin ein Unkostenbeitrag zur Deckung der Herstellungskosten erhoben werden. Alle Mitglieder, die das Infoblatt nicht bei den Sitzungen der AG abholen bzw. abholen lassen, sollen es per Post zugesandt bekommen.

Verschiedene Mitglieder unterrichteten die MV über die Aktivitäten anderer Vereinigungen und Gruppen, deren Arbeit für die AG von Interesse ist:

- SAM / Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Mittelalterarchäologie (Chr. Matt)

- Österreichische Gesellschaft für Mittelalterarchäologie (S. Felgenhauer)

- Château Gaillard / Internationales Burgenkolloquium (D. Lutz)

- Arbeitskreis Hausforschung (U. Klein)

- Arbeitskreis für Keramikforschung (H.W. Peine)

- Arbeitskreis für genetische Siedlungsforschung

Eine Entscheidung der MV war zu Tagungsort und Thema der Arbeitssitzung 1994 erforderlich. Die anwesenden Mitglieder votierten mit großer Mehrheit dafür, diese im Rahmen der Verbandstagung des West- und Süddeutschen Verbands in Hanau zum Thema "Archäologische Erforschung geistlicher Niederlassungen" abzuhalten.

Im Jahr 1995 wird die AG ihre 20. Sitzung durchführen. Die Geschäftsführung schlägt vor, sie aus diesem Anlaß in besonderer Weise zu gestalten. Die Planung, sie in Bamberg im Rahmen der dort 1995 vorgesehenen Verbandstagung des West- und Süddeutschen Verbands zu veranstalten und eng mit dem Lehrstuhl für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit zu vernetzen, ist jedoch hinfällig, da die Verbandstagung 1995 in Bamberg abgesagt ist. Die Möglichkeit einer eigenständigen "Jubiläumssitzung" in Bamberg ist wegen der derzeitigen Veränderungen dort nicht zu klären. Die MV beschloß deshalb, die Entscheidung wegen des Tagungsorts für 1995 ebenso wie diejenige einer möglichen eigenständigen Ausrichtung bis zur MV 1994 zu vertagen, in der Hoffnung, daß sich die Situation bis dahin geklärt hat.

Das vorgeschlagene Thema "Theorien und Methoden der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit" soll in Zusammenhang damit ebenfalls 1994 nochmals diskutiert werden.

B. Scholkmann

P.S. Die Geschäftsführung in eigener Sache:

Wir danken allen Mitgliedern für ihre Unterstützung unserer Arbeit. Das große Interesse, das sich in den Teilnehmerzahlen an den Sitzungen der AG in den letzten Jahren dokumentiert hat, entschädigt für den zum Teil recht erheblichen Zeitaufwand für deren Vorbereitung. Wird sind für alle Anregungen, für Kritik und Verbesserungsvorschläge offen und hoffen, daß auch weiterhin unsere Bemühungen um die Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit dem Fach und allen, die sich damit beschäftigen, dienen werden.